

Denkzettel

Monatsspruch:

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

3.Mose 19,32

Alle Termine auf einen Blick:

Mi	01.03.	15.30	Kinderbibelclub
Fr	03.03.	17.30	Teenietreff
So	05.03.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst mit Abendmahl
Di	07.03.	09.30	Gebetskreis bei Waltraud Kunert
Mi	08.03.	15.30 19.30	Kinderbibelclub Männerhauskreis
Fr	10.03.	17.30	Teenietreff
Sa	11.03.		19. Baby- und Kindersachenbasar
So	12.03.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst
Mo	13.03.	19.30	Frauenhauskreis
Di	14.03.	09.30	Frauenhauskreis
Mi	15.03.	15.30 15.30	Kinderbibelclub Seniorenkreis
Fr	17.03.	17.30	Teenietreff
So	19.03.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst
Di	21.03.	09.30	Gebetskreis bei Waltraud Kunert
Mi	22.03.	15.30 19.30	Kinderbibelclub Männerhauskreis
Fr	24.03.	17.30	Teenietreff
So	26.03.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst
Mo	27.03.	19.30	Frauenhauskreis
Di	28.03.	09.30	Frauenhauskreis
Mi	29.03.	15.30	Kinderbibelclub
Fr	31.03.	17.30	Teenietreff

Andacht zum Monatsspruch

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

3.Mose 19,32

Dieser Vers steht im sogenannten Heiligkeitsgesetz (Lev 17-26), in dem die Gebote Gottes damit begründet werden, dass Jahwe heilig ist und deshalb sein Volk auch heilig sein und sich entsprechend verhalten soll (vgl. 19,2). An diesen Grundgedanken erinnert auch der immer wieder zur Bekräftigung der Weisungen eingefügte Hinweis: „Ich bin Jahwe“, der in vielen Bibelübersetzungen zur Vermeidung des Gottesnamens mit „Ich bin der HERR“ übersetzt wird. In der Gesetzessammlung des Heiligkeitsgesetzes enthält das Kapitel 19 vor allem Regeln für den Alltag, wobei diese überwiegend dem Schutz der Schwachen dienen und ein gerechtes Miteinander in der Gesellschaft ermöglichen sollen. Und dabei steht in der Mitte dieses Kapitels die Kernaussage: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.“ (V.18b)

Auch der Monatsspruch muss in diesem Kontext gelesen werden. Dabei benennen die beiden hebräischen Worte, die hinter der Übersetzung von „graues Haupt“ und „Alte“ stehen, zwei sehr unterschiedliche Personengruppen. Die Grauhaarigen, die sehr alt Gewordenen, sind die, die bereits kurz vor dem Tod stehen, wie das Sprichwort: „die grauen Haare in die Grube bringen“ (Gen 42,38; 44,29.31; 1.Kö 2,6.9) zeigt. Hier geht es beim Aufstehen um den Respekt vor der Lebensleistung derer, die sehr alt geworden sind, die man ehrt, weil sie es bis ins Alter der grauen Haare geschafft haben.

Das im Folgenden verwendete Wort für „die Alten“ hingegen meint an anderen Stellen der hebräischen Bibel zumeist die Ältesten, also die, die in der patriarchal geprägten Ordnung des alten Israel die Leitung und das Sagen haben.

Diejenigen, die den richtigen Weg in die Zukunft suchen, die Verantwortung für das Miteinander tragen und deren Entscheidungen das Wohlergehen der gesamten Gemeinschaft bestimmen. Sie gilt es zu ehren, wie man verdiente Leitungspersonen mit Ehrenmitgliedschaften, Orden oder Preisen auszeichnet. Aber am Ende des Verses steht – und das ist sowohl der Vergleichspunkt als auch die Grenze von Respekt und Ehrung der Altgewordenen und der Verantwortlichen – nur Jahwe sollen die Israeliten fürchten, also nur ihm bedingungslos gehorchen. Seine Heiligkeit ist es, die Respekt vor der Lebensleistung der Altgewordenen einfordert und die Würdigung derer verlangt, die Verantwortung tragen. Aber das Kriterium dafür, was zu würdigen ist, ist im Heiligkeitsgesetz die Umsetzung der sozialen Schutzvorschriften und des Nächstenliebegebotes. Und dazu gehört dann in den direkt folgenden Versen z.B. auch, die Fremden zu lieben und sie gegenüber den Einheimischen nicht zu benachteiligen.

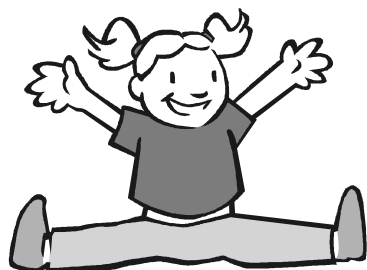
Personen besonders zu respektieren und zu würdigen, die ihr Leben an den guten Geboten der Nächsten- und Fremdenliebe ausgerichtet haben, darauf liegt auch heute noch der Segen Gottes. Wir sollten nicht hinnehmen, dass soziales Engagement als naives Gutmenschentum oder gar als Verrat am eigenen Volk verunglimpft wird. Wir sollten solche Menschen vielmehr im privaten wie im öffentlichen Leben ehren und auszeichnen, weil wir damit das Miteinander in

unserer Gesellschaft an Gottes Willen ausrichten. Insofern fordert uns der Monatsspruch dazu heraus, das Bemühen derer angemessen zu würdigen, die bereit waren und sind, bis ins hohe Alter ihres Lebens dem Wohl anderer Menschen zu widmen.

Prof. Dr. Ralf Dziewas

Prorektor und Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie an der Theologischen Hochschule Elstal

Öffnungszeiten des Innenspielplatzes



Freitag 15.30 – 17.30 Uhr

Hier wird gespielt und getobt, erzählt und gebastelt.
Herzliche Einladung an Eltern / Großeltern mit
Kindern bis zu 10 Jahren!

Bitte beachten: Am 10.03. bleibt der Innenspielplatz geschlossen!

Besondere Veranstaltungen

19. Baby- und Kindersachenbasar am 11.03.2017

Dessauer Straße 10a, 39261 Zerbst
Wann? Samstag, 11. März 2017
9.00 – 12.00 Uhr

Was wird angeboten?

- Kleidung für Jungen und Mädchen bis Gr.176
- Babyausstattung: Kinderwagen, Autositze u. v. m.
 - Spielzeug und Bücher
 - Umstandsmoden

Sie können sich als Verkäufer bis 01.03.2017 anmelden unter kinderkleiderbasar-efg@gmx.de und bekommen eine Anmeldebestätigung.
Eine Telefonanmeldung ist am 01.03.2017 von 19 – 21 Uhr unter 0162 / 6029057 möglich.

*Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.*

Eduard Mörike

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.EFG-Zerbst.de

Teeniekreis-Webadresse: <http://wayofhope.jimdo.com/>

Ansprechpartner: Markus Reschke (Kassierer), 03923-786871

Bankverbindung (SEPA): Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02 BIC: GENODE51B H2